

„Die Jäger der verlorenen Schätze“

oder wie Geocaching als neue Form der Schnitzeljagd auch für die Schule genutzt werden kann

Text: Oliver Ripperger

Sollten Sie beim Lesen des Wortes „Geocaching“ fragend die Stirne gerunzelt haben, so machen Sie sich keine Sorgen, Sie sind sicher nicht der Einzige dem dieser Begriff unbekannt ist. Am Ende dieses Artikels wird dies anders sein.

Haben wir früher noch bei Kindergeburtstagen, Gruppenstunden, Zeltlagern, ... mühevoll mit Kreide, Steinen, Sägespänen oder Stöckchen die Fährten für die Schnitzeljagd gelegt, so treten an deren Stelle heute Internet und GPS-Geräte.

Die Geschichte des Geocaching als moderner Form der Schnitzeljagd begann mit der Freigabe der GPS-Daten für den privaten Gebrauch, genauer gesagt die künstliche Einberechnung von Fehlern wurde aufgehoben. Schnell fanden sich Interessierte, die sich diese neue Technik zu nutzen machten. Beim Geocaching versteckt jemand einen kleinen „Schatz“ an einem bestimmten Ort und veröffentlicht die Koordinaten dieses Ortes auf den einschlägigen Internetseiten. Ein solcher „Schatz“ besteht meistens aus kleinen Behältern, in denen sich ein Logbuch, ein Stift und oft kleine Gegenstände zum Tauschen befinden. Wer den „Schatz“ entdeckt, trägt sich in das Logbuch ein und tauscht einen mitgebrachten Gegenstand gegen einen aus dem Behälter ein. Diese „Schatztruhen“ können sehr unterschiedlich sein: von Tupperdosen über leere Flaschen bis hin zu einer kleinen Schraubenmutter, die magnetisch an einem Straßenschild befestigt ist. Hinweise zu deren Größe erhält man auf der gleichen Internetseite,

auf der auch die Koordinaten des Zielortes und eine kurze Beschreibung der Route zu finden sind. In Deutschland gibt es mittlerweile über 55.000 dieser Geocaches, die sich in verschiedene Arten unterteilen lassen. So finden sich Caches, bei denen die Natur durch die man bei seiner Suche kommt, im Vordergrund steht, aber auch sogenannte Rätselcaches, wo erst das Lösen von Rätseln und Knobelspielen zum Weiterkommen nötig sind und auf diese Weise z.B. die Koordinaten eines neuen Zielortes ermittelt werden. Es gibt Caches, bei denen man mit dem Auto bis an den Zielort fahren kann und andere, bei denen spezielle Gerätschaften notwendig sind (Kletterausrüstung, Taschenlampe, Werkzeug,...). Bei einem Multi-Cache werden zu Beginn nur die Koordinaten eines Anfangsortes vorgegeben und die Koordinaten des Zielortes werden erst unterwegs durch das Lösen von Rätseln oder das Sammeln von Informationen an mehreren Stationen, aus denen die Koordinaten berechnet werden können, ermittelt.

Hat man den Cache gefunden, so trägt man sich zum einen in das Logbuch ein, zum anderen bestätigt man seinen Erfolg aber auch zuhause auf der entsprechenden Internetseite, evtl. sogar mit eigenen Erfahrungen bei der Suche und einer Bewertung des Cache.

Stellt man sich nun die Frage, wie man dieses neue Hobby, das einigen Schülern sicher bereits bekannt ist und andere sich gewiss dafür begeistern lassen, für den Unterricht nutzen kann, so bieten sich mehre-

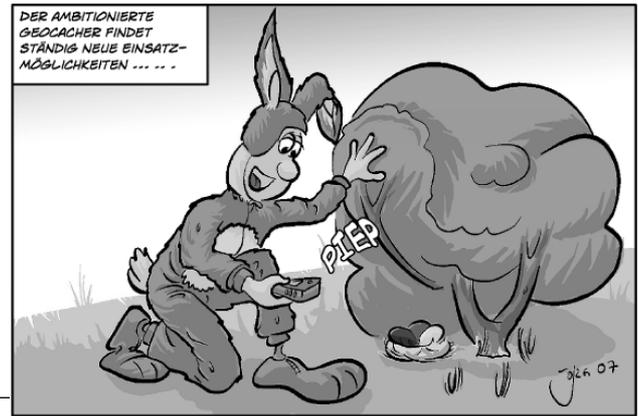
re Möglichkeiten an. Jüngere Schüler könnten mit einem vorgegebenen Cache beispielsweise auf verschiedene kirchliche Einrichtungen in der Pfarrei aufmerksam werden. Ein Multi-Cache führt sie über mehrere Stationen z.B. zu Kirche, Kapelle, Friedhof, Kindergarten, Altenheim, Wegkreuzen, usw. Zu jeder Station erhalten sie einige Informationen und ermitteln mit kleinen Rätseln (Zähle die Fenster der Kapelle. In welchem Jahr wurde das Pfarrheim gebaut? ...) die Koordinaten der nächsten Station. Diese Variante ist natürlich auch mit älteren Schülern bei verschiedenen Themen vorstellbar, z.B. Zeugnisse jüdischen Lebens in unserer Gemeinde. Andererseits könnte man gerade mit älteren Schülern selbst einen Cache legen evtl. als Projekt mit der Grundschule, deren Schüler diesen Cache nutzen sollen.

Je nach den örtlichen Gegebenheiten kann Geocaching als eine neue, attraktive Methode für den Unterricht genutzt werden und so auch bei bewegungsfaulen Schülern die Lust an gemeinsamen Ausflügen und Wandertagen wecken.

Sollte Ihr Interesse nun geweckt sein, erhalten Sie weitere Informationen zu Geocaching auf diesen Internetseiten:

- www.geocaching.de
- www.geocaching.com
- www.emz.bayern.de (Medien-erziehung/Projekte/Geocaching)

GPS-Geräte können demnächst bei der AV-Medienarbeit gegen eine geringe Gebühr entliehen werden.



Cartoon von www.geocaching.de

© Jörg Wisor